Editorial

Autor(en): Stieger, Johannes

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: Saiten: Ostschweizer Kulturmagazin

Band (Jahr): 15 (2008)

Heft 172

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

saiten

IMPRESSUM:

Saiten — Ostschweizer Kulturmagazin
172. Ausgabe, Oktober 2008, 15. Jahrgang,
erscheint monatlich
Herausgeber: Verein Saiten, Verlag,
Blumenbergplatz 3, Postfach 556,
9004 St. Gallen, Tel. 071 222 30 66,
Fax 071 222 30 67, Mo-Fr, 9-12 Uhr
Redaktion: Noëmi Landolt,
Johannes Stieger, redaktion@saiten.ch
Verlag/Anzeigen: Richard Zöllig, verlag@saiten.ch
Sekretariat: Christine Enz, sekretariat@saiten.ch
Gestaltung: Adrian Elsener, elsener@eisbuero.ch
Anna Frei, rabauck@yahoo.de
Redaktionelle MitarbeiterInnen. Text: Marcel Bächtiger,
Ursula Badrutt, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz,

Ursula Badrutt, Susan Boos, Rolf Bossart, Kurt Bracharz, Sina Bühler, Richard Butz, Bettina Dyttrich, Marcel Elsener, Anreas Fagetti, Hans Fässler, Martin Fischer, Carol Forster, Sandra Gantenbein, Andrea Gerster, Flori Gugger, Nathalie Grand, Giuseppe Gracia, Eva Grundl, Anita Grüneis, Michael Guggenheimer, Carlos Hanimann, Etrit Hasler, Frank Heer, Damian Hohl, René Hornung, Ralph Hug, Daniel Kehl, Thomas Knellwolf, Andreas Kneubühler, Fred Kurer, Manuel Lehmann, Sandra Meier, Melissa Müller, Peter Müller, Charles Pfahlbauer jr., Milo Rau, Philippe Reichen, Shqipton Rexhaj, Adrian Riklin, Mark Riklin, Roman Riklin, Harry Rosenbaum, Andri Rostetter, Andreas Roth, Daniel Ryser, Kristin Schmidt, Sabin Schreiber, René Sieber, Monika Slamanig, Barnaby Skinner, Yves Solenthaler, Wolfgang Steiger, Kaspar Surber, Florian Vetsch, Roger Walch, Michael Walther, Bettina Wollinsky

Fotografie, Illustration: Daniel Ammann, Florian Bachmann, Beni Bischof, Tine Edel, Rahel Eisenring, Georg Gatsas, Jonathan Németh, Lika Nüssli, Franziska Messner-Rast, Juri Schmid, Michael Schoch, Tobias Siebrecht, Manuel Stahlberger, Felix Stickel, D-J Stieger, Lukas Unseld Vereinsvorstand: Susan Boos, Lorenz Bühler, Peter Dörflinger (Präsident), Gabriela Manser, Hanspeter Spörri, Rubel Vetsch

Vertrieb: 8 days a week, Rubel Vetsch
Verpackung/Mitgliederverwaltung:
Dreischiibe, St. Gallen
Druck: Niedermann Druck AG, St. Gallen
Anzeigentarife: siehe Mediadaten 1. 2005
Saiten bestellen: Standardbeitrag Fr. 60.-, Unterstittzungsbeitrag Fr. 90.-, Gönnerbeitrag Fr. 250.-,
Tel. 071 222 30 66, sekretariat@saiten.ch
2008, Verein Saiten, St. Gallen. Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung. Die
Urheberrechte der Beiträge und Anzeigenentwürfe bleiben
beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte
Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

Internet: www.saiten.ch



Während die einen kein Beziehungsmodell unversucht lassen, zwängen sich andere in das Familienbild, das sie von ihren Eltern kennen. Der traditionelle Familienbegriff löst vielfach nur noch Kopfschütteln aus. Völlig anders das Familienunternehmen. Klang vor ein paar Jahren das Wort noch verstaubt und wurde von Augenrollen begleitet, wird es heute mit Erfolg gleichgesetzt. Laut einer 2007 erhobenen Studie sind rund 272'000 von 307'700 Schweizer Unternehmen in Familienbesitz. 74 Prozent von fünfzig befragten Familienunternehmen haben im Jahr vor der Umfrage eine erhöhte Nachfrage nach ihren Produkten verzeichnet. Kein Wunder werden Familienbetriebe von links bis rechts beiubelt, wenn zudem die grossen Aktiengesellschaften für Skandale am Laufmeter sorgen. Universitäten und Wirtschaftsberater haben den Braten gerochen und singen ein Loblied auf die Unternehmen in Familienbesitz und verfassen euphorische Studien. Sie hegen die Hoffnung, diejenigen gefunden zu haben, die für sie den Kapitalismus retten.

Für die Oktoberausgabe haben wir uns aufgemacht und vier Familien besucht, bei denen familiäre Bande den Betrieb prägen oder die Karriere beflügeln. Im Vordergrund stand nicht der Erfolg, nach dem die Ökonomen lechzen, sondern eine familiäre Verpflichtung, die mehr oder weniger schwer auf den Nachkommen lastet: Robert Baumgardts Druckerei kommt in keiner Rangliste eines Wirtschaftsberaters vor, verkörpert aber das über Generationen weitergegebene Klein-Unternehmen, das von der gesamten Familie gestützt wird. Die Zukunft des China-Restaurants der Familie Chan ist offen, da ihr Sohn Vincent den Betrieb nicht übernehmen möchte. Wir gingen seit Langem mal wieder in den Zirkus, um der Gasser-Dynastie auf den Grund zu gehen. Und wir sprachen mit Michael und Matthias Hüppi, den Neffen von Martin und Kurt Furgler. An dieser Stelle sei nur soviel verraten: sie erzählen nebst Familiärem auch brisante Details aus dem Betrieb des FC St.Gallen.

Johannes Stieger

WIE DIE WANDERMAUS ZUM TANZBÄR WIRD.

DER NEUE KULTURKALENDER IM INTERNET.

